

Fünf-Uhr-Kino:

„526“

österreichisch-jüdische Flüchtlinge in Kolumbien

Zwischen 1934 und 1942 emigrierten 526 Österreicherinnen und Österreicher nach Kolumbien. Der Film ist allen jenen gewidmet, die ihre Heimat verlassen mussten, und den vielen, denen das nicht mehr gelang.

Vor allem Jüdinnen und Juden wanderten nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich nach Südamerika aus. Die meisten von ihnen erreichten Kolumbien über die Hafenstadt Barranquilla. Hier und in der Hauptstadt Bogotá fanden sie eine neue Heimat. Der Film erzählt von den persönlichen Schicksalen der Auswanderer anhand von Archivaufnahmen und aktuellen Interviews.

Buch und Regie: Nikolaus Braunshör
Dokumentation, 2011

In Anwesenheit von GRETE NEU, mit anschließendem Publikumsgespräch



**17.10.2012 um 17.00 in
ROM 2**

Organisation: Ruth Pappenheim & Max Doppelbauer